

Stalins Weg

Organ des Erlenchbacher KK der KP(B)SU, und des KVK, ASSR der WD

2. Jahrgang № 58 (118)

Freitag

2.

Oktober 1936

In der heutigen Nummer:

- 1) Breidt seine Traktorenbrigade wird schlecht unterstützt
- 2) Die Mechaniker der MTS arbeiten schlecht.
- 3) Fromm und Gillig hemmen das Schwarzackern
- 4) Pioniere aus dem Artek-Lager bei den Genossen W. M. Molotow W. J. Meshlauk, N. K. Antipow, A. W. Kossarew D. D. Lukjanow
- 5) Tot der faschistischen Mordbande—Hilfe den Werktätigen Spaniens
- 6) Beurteilung der neuen Stalinschen Konstitution
- 7) Institut für Massenunterricht des Parteiaktivs beim ZK der KP(B)SU.

Breidt seine Traktorenbrigade wird schlecht unterstützt

In unserer Brigade gibt es gute Traktoristen, Stachanowarbeiter die ihre Aufgabe systematisch übererfüllen. Keller Karl und Kelle Friedrich arbeiten 5,5 ha in der Schicht aus und ersparen dabei bis 35 Kgr. Brennstoff. Steinermark hat bis zum 29. August 287 ha geackert und 535 Kgr Brennstoff erspart. Keller Karl ackerte bis zu diesem Datum 312,5 ha u. ersparte 432 Kgr., Brennstoff, Keller Heinrich 358,5 ha und ersparte 392 Kgr., Kelle Friedrich ackerte 261,8 ha und ersparte 305 Kgr. Brennstoff und Keller Al. hat zu demselben Termin 325 ha geackert und 648 Kgr. Brennstoff erspart.

Warum erfüllen wir oftmals die Tagesaufgaben nicht? Die Hilfe von der Verwaltung ist sehr gering, vom 20. bis 24. September standen unsere Traktoren wegen Brennstoffmangel, weil die Bedienung zu nichts taugt, auch am 28. September war derselbe Fall. Wir wollen unsern Schwarzackerplan von 1230 ha rechtzeitig beenden und deshalb verlangen wir auch von der Verwaltung den Beschluß des Gauvollzugskomitees u. Gaukomitees vom 13. September zu erfüllen und die Bedienung gut zu organisieren.

Zwei Traktoristen

Die Mechaniker der MTS arbeiten schlecht

Die Akte die auf Grund des Beschlusses der Gauvollzugskomitees und Gauparteikomitees vom 13. September bei der Prüfung in den Traktorenbrigaden aufgestellt wurden, werden einigermaßen von der Kolchosverwaltung des Kolchos „17. Parteitag“ zu Rosenberg erfüllt.

Die MTS macht diesbezüglich nichts. Von den 9 Traktoren die für den Kolchos schwarzackern sollen, stehen 5 wegen Kleinigkeiten und werden nicht gemacht. Die Mechanikern lassen sich nicht sehen und kümmern sich überhaupt nicht um ihre Traktoren. Wir verlangen mehr Initiative von der MTS um den Schwarzackerplan zum Termin zu erfüllen.

M. K.

Wann wird die Kulturarbeit organisiert

In Unterdorf wird absolut keine Kulturarbeit geführt. Sogar der Vorsitzende des Dorfsowjets Gen. Vogel hilft d. Komsomolorganisation nicht mit, um Kulturarbeiten in dem Klub zu organisieren. Vogel verschließt den Klub und damit aus. Wann werden die Lehrer und Vogel uns helfen die Arbeit zu organisieren?

Kolchosnik

Liste der Erfüllungen des Schwarzackerplanes nach Traktorenbrigaden auf den 25. September 1936.

№ der Brigade	Familie Vor- und Vatersname des Brigadiers	Erfüllt in Proz.
1	Fritzler Salomon d. D.	24
2	Assmus Jakob d. Dav.	18
3	Schneider Gottfr. Fr.	17
4	Schimpf Alx. d. G.	25
5	Assmus Alx. Gottfr.	34
6	Kandlin Alx. Gottfr.	3,5
7	Brenkmann Vikt. G.	35
9	Busch Emanuel Hein.	19
10	Dieser Anton Anton.	20
12	Busch Hein. Hein.	63
13	Maier Fried. Peter	18
14	Heinrich Fried. G.	27
15	Kisser Adam Jdh.	64
16	Gerk Joseph Math.	28
17	Heinrich Joh. Georg	42
18	Stremel Jakob Gottfr.	27
19	Haberkorn Ed. Joh.	44
20	Mesler Andr. Nikol.	22
21	Stang Jakob Michail	18
22	Beilmann Alx. J. Pet.	18
23	Breidt Adam Michail	20
24	Henkel Alx. Konrad	12
25	Fischer Friedrich Fr.	—
26	Henkel Alx. Konrag	24
27	Rörich Fried. Alx.	30
28	Eckhardt Alx. Reinh.	15
29	Kuxhaus Fried. Jak.	22
30	Schuckmann Dav. G.	32
31	Adam Peter Konrad	14
32	Schnell Heinrich W.	19
33	Assmus Dav. Georg	24
34	Sieghard Jakob P.	24
35	Schnell Wilh. Wilh.	29

Fromm und Gillig hemmen das Schwarzackern

Der Kolchos „Roter Stern“ zu Erlenchbach hat noch sehr wenig Schwarzacker. Bei allen das eine ganze Reihe Traktoren stehen und nicht arbeiten werden von der Verwaltung des Kolchos all nur mögliche Grobheiten der Kollektivisten gegenüber zugelassen.

Die Kollektivisten müssen auf den Lagerleiter Fromm bis 3—4 Stunden warten bis er ihnen Produkten abläßt. Die Köchinnen der Traktorenbrigaden müssen sogar bis 3 mal zum Fromm ins Haus und ihn rufen.

Wenn dann die Köchinnen zu Fromm dem Lagerleiter oder Gillig Hilda die die Produkten für die Brigaden herausschreibt kommen, werden sie noch sehr grob behandelt weil sie so früh kommen. Fromm und Gillig werden von Buchführer Popp unterstützt. Die Verwaltung sieht dem gleichgültig mit zu

Sch.

Die Redaktion verlangt von der Verwaltung uns sofort über die ergriffene Maßnahmen zu berichten.

Redaktion

Pioniere aus den Artek-Lager bei den Genossen

W. M. Molotow, W. J. Meshlauk, N. K. Antipow,

A. W. Kossarew und D. D. Lukjanow

Mitte September kamen 200 Pioniere und Oktoberkinder die von der Erholung aus den Artek-Lager zurückkehrten nach Moskau um mit den Leitern der Unionsregierung zu begegnen.

Genosse Molotow fragte die Kinder wie sie die Zeit während der Erholung im Artek-Lager verbrachten. Genosse Molotow unterhält sich lange mit den Kindern.

Beim verabschieden des Genossen Molotow von den Kindern sagte er: „Merkt euch, daß aus euch geistig und körperlich, starke ihre Sache kennende Erbauer des Sozialismus heranwachsen müssen“. Genosse Molotow bittet am Ende beim ankommen an Ort und Stelle der Kinder, die Pionierabteilungen zu grüßen.

Taas

Tot der faschistischen Mordbande — Hilfe den Werktätigen Spaniens

Heute fand ein Meeting in der Rosenberger unvoll. Mittelschule gewidmet dem heroischen Kampfe der Arbeiterklasse und Werktätigen Spaniens gegen Faschismus und Intervention, statt. Haßerfüllt sprachen sich die Lehrer und Schüler über den grausamen Mord d. Faschisten aus. „Wie wilde Tieren fallen die Faschisten über denen, für die Freiheit Kämpfende in Spanien her, morden Greise, Mütter, Kinshawangere Frauen usw.“ Die Lehrer und die Schüler des glücklichen Landes des Sozialismus aus Rosenberg vereinigen gemeinsam ihre

Stimme gegen den Faschismus und erweisen dem werktätigen Volke Spaniens jede nur mögliche Hilfe. Die Lehrer von Rosenberg tragen 111 Rbl für die Kinder und Mütter der kämpfenden Werktätigen Spaniens gegen den Faschismus ein und rufen alle Lehrer des Kantons auf ihnen zu folgen.

Es leben die heldenmütigen spanischen Frauen und alle Werktätigen dieses Landes die Schulter an Schulter gegen den Faschismus für ein freies Spanien kämpfen.

Böhm Pharherr

Wir sind mit euch

Auf Initiative des Musiklehrers des Kantons Gen. Tailow und des KK d. LKJV. wurde am 27. September ein Abend zu Gunsten der spanischen werktätigen Frauen und Kindern organisiert. Gen. Tailow gab Konzertstücke. Der Singchor der

Strickartel zu Oberdorf trat auf u. es wurde ein revolutionäres Bühnensstück aufgeführt. Der Abend hat gegen 300 Rubel Einnahme gebracht, welche sofort für die Frauen und Kinder des kämpfenden Spanien gegen d. Faschismus, überwiesen wurden. Sch.

Beurteilung der neuen Stalinschen Konstitution

Am 27. September wurde in Josephslal die Sitzung des Plenums d. Dorfsowjets durchgeführt. Dieser, ein alter Deputierter des Dorfsowjets sprach sich sehr begeistert über die neue Stalinsche Konstitution aus. Gen. Dieser meinte „es ist ein klarer Beweis dafür wie sich Gen. Stalin um uns sorgt, den er selbst leitete die ganze Arbeit beim aufstellen der neuen Sowjetkonstitution“. Weiter gab Gen. Dieser seine Vorschläge zur Konstitution. „Im Artikel 120 wo über die materiellen Hilfe der Staatsbürger in Krankheits-

fälle, wegen Alter und im Falle des Verlustes der Arbeitsfähigkeit durch Sozialversicherung auf Staatskosten usw gesprochen wird, mußte noch folgendes zugefügt werden, daß auch in solchen Fällen den Kollektivisten durch Kolchoshilfskassen die materielle Hilfe gesichert wird. Unabgesehen da dieses schon im L-w Artikelstatut gesagt ist.

Weiter, das die Kinder welche Arbeitsfähig sind durch das Gesetz verpflichtet müßten werden ihre Unarbeitsfähigen Aeltern Unterstützung zu geben“ sagte Gen. Dieser

Ruhl

Angaben

über den Gang der Silosierung, Schwarzacker und Herbstsaat zwischen den im Wettkampf stehenden Rayonen Rosenberg und Erlenchbach auf den 1. Oktober 1936

№	Benennung der Kolchose	Silosierung in Prozent	Schwarzacker in Prozent	Roggen-saat in Prozent
	Kirow	—	20,3	100,0
	Oktoberweg	—	32,1	100,3
	Roter Stern	7,3	39,7	99,0
	Roter Wirtschaftler	8,3	50,1	100,0
	Oktoberrevolution	36,0	46,6	100,0
	Leninstrahl	8,3	29,2	100,3
	Im Rayon	9,2	37,4	99,9
	Ernst Thälmann	18,7	19,3	96,1
	17. Parteitag	60,0	27,5	100,0
	Leninfeld	27,1	33,4	103,0
	Rosa Luxemburg	10,0	27,4	99,4
	Karl Marx	14,4	34,7	101,7
	Im Rayon	23,0	26,8	99,4
	Im Kanton	16,2	32,7	99,7

Der Propagandist Götte kommt nicht zum Unterricht

Die Hörer der Kandidatenschule zu Erlenbach ersuchen das KPK mitzuhelfen, das der Propagandist Götte zur Zeit und regelmäßig zur Beschäftigung kommt. Durch dessen Schuld sind schon einige Beschäftigungen durchgefallen.

Stremel, Stricker, Bender.

Man sorgt nicht für gutes Futter auf den Winter

Schon lange haben die Kolchos ihre Zuschriften bekommen um das Laub von den Bäumen einzusammeln, welches doch ein gutes Futter gibt. Nicht ein Kolchos hat damit begonnen. Sogar die Silosierung wurde in Josephstal und Norka eingestellt. Oberdorf № 1 hat mit dem Silosieren noch nicht

angefangen. Marienfeld geht heute voran. Auch Rosenberg 1, Wiesenfeld und Alexandertal haben die Arbeit nicht schlecht organisiert nur mit Laub einsammeln hat man auch noch nicht begonnen. Diese Arbeit muß sofort organisiert werden.

Stricker

Institut für Massenunterricht des Parteiaklivs beim ZK der KP(B)SU

Kalender der Radiolektionen für Oktober 1936

Geschichte der KP(B)SU — am 1., 5., 10., 15., 20., 25., 28. Oktober
Geschichte der UdSSR — am 3., 13. und am 23. Oktober.
Fragen des Statuts der KP(B)SU — am 8. und am 26. Oktober.
Leninismus — am 2. und am 22. Oktober
Politische Oekonomie — am 9., 19. und 29. Oktober
Lektionen zum Studium einzelner Werke Marx Engels Lenins-Stalins — am 4. Oktober
Lektion zur Erlernung des Buchs von Karpinski: „Unterhaltung über den Leninismus“ — am 11. Oktober
Die Politik der Partei im Dorf und Fragen des Stalinschen Statuts des landwirtschaftlichen Artels — am 7., 17. und 27. Oktober
Laufende Politik der Partei und Regierung — am 21. Oktober.
Konsultationen und Antworten des Korrespondentenbüros des Instituts — am 14. und 16. Oktober
Die Themen der Lektionen werden vorher per Radio bekanntgegeben.
Die Radiolektionen des Instituts beim ZK der KP(B)SU werden durch die Station „Komiatern“ von 18 Uhr 30 Minuten bis 19 Uhr 30 Minuten nach Moskauer Zeit übergeben.
Fragen, Antworten und Bemerkungen sind an folgende Adresse zu richten: Moskau, 12, Kujbyschew-Straße 21. — Korrespondentenbüro des Instituts beim ZK der KP(B)SU.
Direktor des Instituts beim ZK der KP(B)SU: UWAROW.

Beilmann sprengt die Komsomolpolitische Schule

Der Komorg bei den Marienfelder Kolchos Gen. Beilmann ist wenig interessiert an der Arbeit des Komsomol. Die Komsomolpolitische Schule ist zwar komplettiert, mit Propagandisten versorgt, jedoch kommen Durchbrüche u. Versäumnisse an, welchen der Komorg die größte Schuld trägt, vor.

Am 18. September waren von den 13 Hörer nur 6 Personen auf der Politische Schule anwesend.

Am 12. September war überhaupt kein Unterricht, weil er vom Komorg Gen. Beilmann selbst gesprengt wurde. Es erschienen 8 Komsomolisten zur Beschäftigung, welche Beilmann, weil er

keine Lust zum lernen hatte zum Spazieren gehen verleite. Das KK des LKJV muß sich mit dieser Frage schnellsten befassen, Beilmann seine Arbeit prüfen und einen Umschwung in dieser Komsomolorganisation schaffen.

Das Resultat einer solchen Arbeit ist, das der Wuchs dieser Organisation gänzlich stillsteht. Nicht besser steht es auf dem Sowchos 594 Komorg Konjakin. Hier kommen auch Versäumnisse u. Durchbrüche vor an welchen ebenfalls d. Komorg schuld ist. Konjakin liebt sehr den Schnaps aber viel weniger die Komsomolarbeit

Einer

Spanische Bauern- Partisanen im Rücken der Faschisten

Paris, Wie die „Humanite“ aus Spanien berichtet, kommt es im Rücken der faschistischen Rebellen zu Auftritten von Bauernpartisanen. In Galicien und in Estremadura beunruhigen bewaffnete Bauern die Kräfte der Rebellen durch kleine Ueberfälle, sie sprengen die Verbindungswege usw.

Tierische Grausamkeit der Faschisten

Madrid. Es wurde ein Radiogramm aus Burgos aufgefangen, das den in Alcazar verschanzten Rebellen befiehlt, keinesfalls die gefangenen Frauen und Kinder freizugeben, sondern im Gegenteil sie in die vorderste Feuerlinie zu bringen, um die Operationen der Regierungstruppen zu erschweren. Die Bevölkerung von Toledo ist über das unmenschliche Verhalten des faschistischen Oberst Mascardo auf höchste empört.

In Cordoba erschossen die Faschisten zwei Abgeordnete aus Malaga und sieben Munizipalitätsräte. Das Stadt-

oberhaupt wurde entsetzlich gefoltert. Er wurde fast zu Tode geprügelt und dann erschossen. Ein Kapitän der Sturmgarde, der sich nicht überreden ließ, auf die Seite der Aufständischen überzugehen, wurde vor den Augen seiner Frau erschossen.

In dem Städtchen Bayena wurden 1300 Personen erschossen.

In Algeciras erschossen die Faschisten den Kommunisten Pujol, einen talentvollen Journalisten. Pujol ist ehemaliger Buchdrucker, der in Algeciras eine kommunistische Zeitung herauszugeben begann.

Ueber die Einberufung der in den Jahren 1914 und 1915 geborenen Bürger

Die Arbeitsfrist der Einberufungskommission für den Erlenbacher Kanton wird am 16., 17. und 19. Oktober in Dobrinka arbeiten. Weshalb die Einberufenen des Erlenbacher Kantons zu dieser Frist in Dobrinka zu erscheinen haben.

Eichmann

Warum werden die Beschlüsse nicht erfüllt?

Es wurde das Kolchosheu laut Beschluß der allgemeinen Kolchosversammlung den Kollektivisten die sie es aneignen wollten entsagt und die Verwaltung verpflichtet das Heu für das Kolchosvieh zu nehmen. Aber warum hat der Bruder des Dorfsowjets Woster 3 Gerüste und der Onkel des Kolchosvorsitzende Gen. Felde auch 3 Gerüste und Schmidt K. auch 3 Gerüste Heu bekommen.

Dasselbe geht mit den Obstgärten vor sich. Der Garten der dem Kolchos gehört und früher dem Kratnik Hafner der heute als Sekretär des Dorfsowjet arbeitet war, wurde von Hafner gänzlich vernichtet die Bäume ausgehackt usw. Von denselben Personen wird Waldrevel betrieben aber nichts wird unternommen.

Korr. (Alexandertal)

Man muß ehrliche Kollektivisten anstellen

In Rosenberg wird nicht wenig Vieh abgeschlachtet und das Fleisch in Kamy schin verkauft. Der Kolchos „17. Parteitag“ findet nur Buxbaum als Verkäufer, der das Fleisch in Kamy schin viel teurer verkauft als

er es zu Hause angerechnet bekommt.

Buxbaum bekam oft Hitlermarken und versteht sich sehr gut auf Machinationen.

Solche Leute müssen entfernt werden.

Kollektivist,

Ein „ehrenvolles“ Gastmahl

Ein prachtvoller Herbstabend! Im Dorfe Marienfeld, beim Buchhalter Bellendier herrscht heute große Freude, denn der „allwissende und vielgeachtete“ Agronom der Kamyschiner Konservenfabrik Berin ist bei ihm zu Gast gekommen. Bellendier gibt sich alle Mühe sein Gast festlich wie das bei solchen Leute Mode ist, mit einem Schnäpschen, kaltes und warmes Essen zu bewirten. Niemand soll glauben daß Bellendier ein Geitzhals sei, wesshalb auch zu diesem „ehrenvolle“ Gastmahl noch die nächstehende Freunde aus Marienfeld eingeladen wurden.

Wer sind diese Freunde? Es sind 3 „autoritätvolle“ Personen: Brediger, Gärtner und Schönfeld. Der erste ist Kolchoschmied und letztere zwei „berühmte“ Geigenspieler und große Bummler. Alle drei sind Saboteure und beschäftigen sich am liebsten mit verschiedenen Machinationen.

Um zu erfahren über wel-

ches Thema sich solche „gelehrte“ Leute wie der Buchhalter Bellendier und Agronom Berin unterhalten und welches die letzten „Neuigkeiten“ dieser Leuten sind, schlichen wir uns unbemerkt am Hause des Buchhalters heran. Berin ergriff zuerst das Wort.

Berin zu Bellendier, hast du den Kostenvoranschlag für die Fabrik auf das Jahr 1937 schon vorgestellt?

Bellendier. J.J.Jch spucke auf den Kolchos und die ganze Leitung. Richtig! Richtig! Ihr seid eben alle der Reihe nach die größte Dummköpfe weil ihr für Einheiten im Kolchos arbeitet meinte d. Agronom Berin, Bruder du hast recht, gab Bellendier sofort zurück.

Von diesen Worten und ersten Gesichter der Anwesenden beseelt ergriff Berin sofort das Wort.

„Wist ihr Brüder, die Leitung des Trusts sagte zu mir: Berin gehe und suche dir Leute, Buchhalter, Agronomen und andere aus, den wir vertrauen dir ganz und gar... ich mache dort was ich

will (steht auf und klopft sich auf die Brust) u. euch alle wie ihr hier seit nehme ich als Arbeiter. Glaub, bei mir ist gut, 6 Stunden Arbeit und dann sauft und esst soviel ihr wollt. J.J.Jch will euch mal zu Menschen machen.

Alle schauen auf Berin Mich nehme nur an erster Stelle, ich kann alle Systeme der Buchführung, sogar die italienische und die amerikanische Buchführung kenne ich ausgezeichnet, alle alle Systeme!... brüllte Bellendier dazwischen. Dir zahle ich 400 Rubel gab Berin zu rück.

Alle weinen und fallen sich in die Arme. So, so „guter“ Berin schaffe für alle die nicht arbeiten wollen — warme Plätze, ob das den Interessen des Staates entspricht oder nicht, dafür gibst du wenig, weil du selbst dafür nichts hast.

Wer sind Bellendier und Berin?

Bellendier ist der Sohn eines Schulmeister und gegenwärtig Buchhalter in Marienfeld, seine Vergangenheit ist noch dunkel.

Machinationen der Faschisten in Französisch-Nordafrika

Paris, 24. Sept. Die „Humanite“ berichtet, daß in Blida (Algerien, Französisch-Nordafrika) der Kammandeur des ersten Schützenregimentes seine Offiziere versammelte und ihnen eine Rede hielt, in der er schroff über die Regierung Blum herfiel. In seiner Rede sprach er lobend von dem Anführer der spanischen Rebellen, General Franco. Er rief die Offiziere auf, bereit zu sein, auf die Straßen zu gehen, um gegen die Regierung zu kämpfen. Die Rede des Regimentskommandeurs enthält auch verleumderische Ausfälle gegen die Sowjetunion.

Berin ist wegen Zersetzung und Säufereien aus der Partei ausgeschlossen worden. Wer Brediger, Gärtner und Schönfeld sind haben wir bereits gesagt.

Es ist höchste Zeit, daß sich die entsprechende Organe mit Berin und Bellendier befassen.

Argo.

Verantwortlicher Redakteur

S. SCHWABAUER.

Hauptl. № 19-64, Tirage 600